

Warum mischt sich die Kirche in Bildung ein?

Beitrag von „kecks“ vom 14. April 2017 11:52

Zitat von MrsX

Auch die Erlangung der Missio ... das ist nicht mehr so schlimm, wie es mal war. Es wird auf die Person des Lehrenden geschaut. Aber ganz ehrlich: Man muss als Religionslehrer authentisch sein und dazu auch stehen. Nicht mehr und nicht weniger. Und sein komplettes Privatleben muss man nicht mehr ausbreiten. Glaubt nicht immer alles, was man so hört.

hier ist es immer noch schlimm. ich weiß nicht, wie es früher war (ich vermute, schlimmer, wenn die schlampige kurzrecherche stimmt), aber jetzt ist es so, dass alleine in meinem bekanntenkreis zwei (!) leute sind, die nicht mehr katholische religion unterrichten dürfen (es aber gerne würden und viele jahre lang sehr erfolgreich getan haben), weil sie a) nach scheidung wieder geheiratet haben und b) offen seit vielen jahren in einer lesbischen beziehung leben. sie wollten nach eigenaussage ihr leben, das, was sie unter anderem ausmacht - nicht verstecken. auch, weil sie sagen, dass sie auf einer basis der lüge und der doppelmental ein fach wie reli nicht unterrichten können.

die fälle von aus ähnlichen gründen entlassenen kindergärtnerinnen - ich glaube, in anderen bundesländern, scheint also in mehreren bistümern so zu sein - sind bekannt.

das hat für mich nichts mit authentisch gelebtem glauben zu tun, sondern mit kircheninterner repression.